



**AGCI AGRITAL**  
ASSOCIAZIONE  
GENERALE  
COOPERATIVE  
ITALIANE



## Das Haus der Fische Projekt zum Schutz und zur Aufwertung des Meeres der Maremma



## Projekt „Das Haus für die Fische“

„Das Haus der Fische“ ist die Verwirklichung eines Traumes, des Traumes von Paolo Fanciulli, Fischer in der Maremma. Mit seiner Leidenschaft für das Meer führte er viele Kämpfe zum Schutz des Meeres, unterstützt von hunderten und aberhunderten von Menschen.

Sein Traum beruht auf der Schaffung eines tragfähigen Raumes, zwischen Natur und Fischerei, zwischen natürlicher Schönheit und Kunst, zwischen Schutz und Genuss; er beruht darauf, diesen Traum im Meer zu schaffen und alle dahin zu bringen, „ins Meer zu schauen“, um die vielfältige Natur und Schönheit zu entdecken, die wir im Normalfall vernachlässigen, da „unsichtbar“. Er will uns ins Bewusstsein bringen, dass unser Meer täglich durch illegale Fischerei geplündert wird, durch giftigen Müll und chemische Reinigungsmittel verunreinigt wird und durch unnötige oder schlecht gemachte Arbeiten zubetoniert wird.

Das Projekt „Das Haus der Fische“ wurde schon vor langer Zeit geboren, als die einfachen Fischer sich gegen das Eindringen der industriellen Fischerei zur Wehr setzten, welche die Fischbestände vernichtet und noch schlimmer, die Flora und Fauna systematisch zerstört und somit die Fischgründe veröden lässt. Das Projekt entstand durch die Gewissheit, dass es entlang dem 8000 km langen italienischen Küstenstreifen niemals möglich sein wird das Gesetz bis ins Einzelne anzuwenden, daher benötigt man feste Regeln und Warnungen.

Das Jahr der Wende kam 2005 als die Provinz Toscana ein neues Gefühl für die Zukunft des Meeres entwickelte. Sie beauftragte die regionale Behörde für den Umweltschutz der Toscana (ARPAT) und der Provinz Grosseto mit der Ausführung und Anbringung von Warnhinweisen im Meer, zum Verbot der illegalen Fischerei und mit Anbringung von Unterwasserbarrieren, um die Fischbestände zu erhalten. Leider waren die bereitgestellten finanziellen Mittel für einen umfassenden Schutz nicht ausreichend, daher konnte nur ein Teil verwirklicht werden. Daraufhin wurde Paolo Fanciulli aktiv, unter Leitung der Genossenschaft Piccola Pesca Monte Argentario und unter Einbeziehung der AGGI Agrital, des WWF Italia, der Italienischen Vereinigung für Sportfischerei und Taucheraktivitäten (FIPSAS), der Gemeinde von Orbetello, von zahlreichen Firmen und örtlichen Vereinen ebenso wie von sehr vielen italienischen und ausländischen Touristen gelang ihm somit die Finanzierung zur Installation von einer 3-fachen Anzahl von Barrieren im Meer im Gebiet gegenüber der Monti dell'Uccellina. Somit gelang es, ein Gebiet zu schaffen, in dem jede illegale Fischerei unmöglich wurde.

Fünf Jahre sind vergangen und die Natur hat die Oberhand zurückgewonnen. Es bleibt der immerwährende Traum das Schutzgebiet zu erweitern, die natürlichen Fischgründe wieder aufzubauen, das „Haus der Fische“ mit künstlerischen Werken zu bereichern, um viele Touristen dazu zu bewegen, ihren Kopf unter Wasser zu stecken. Dabei geht es auch um neue tragfähige Entwicklungsperspektiven, als Gegensatz zur anderswo um sich greifenden Zubetonierung der Landschaft.

Heute hat sich um Paolo eine neue Unterstützerguppe, Einzelpersonen, Unternehmer und Vereine, sie alle wollen dieses Projekt realisieren, und sicherlich werden sich noch viele andere anschließen. Ganz sicher „Toscana – Genossenschaft der Firmen des Parco della Maremma“, AGGI – Agrital, WWF Italia, Italia Nostra, PLEF – Planet Live Economy Foundation, For Planet, Ars Inter Populos, usw.

Das Ziel steht fest:

das Haus der Fische wird bewegend schön sein,  
einladend um wiederzukommen.  
beschützt vor jeder Gesetzeswidrigkeit

## Projekt „Das Haus für die Fische“

Der Ausgangspunkt für das Projekt „Das Haus der Fische“ ist das Meeresgebiet, welches sich vom Canale di Santa Liberata nach Süden erstreckt. Seine Grenzen sind der Abschnitt zwischen dem Tombolo della Feniglia und dem Monte Argentario, die nördliche Grenze des Naturschutzgebiets (Parco Naturale della Maremma) bzw. die Grenze zwischen dem Naturschutzgebiet und dem bewohnten Gebiet von Principina a Mare (Grosseto). Zum Meer hin erstreckt sich die Zone bis zu der Linie, wo das Fischen mit Schleppnetzen verboten ist, d.h. bis zu 3 Seemeilen von der Küste entfernt (gelb gekennzeichnetes Gebiet auf dem Plan der Folgeseite).

Es handelt sich, wie bekannt, um ein Küstengebiet von hohem landschaftlichen und touristischen Wert. Es ist eine Zone von großer geologischer und biologischer Vielfalt mit einem hohen Grad an Natürlichkeit, dank der geringen Besiedelung.

Das Miteinander dieser Fakten hat in der Vergangenheit zur Gründung des Parks beigetragen und die Intervention von ARPAT ermöglicht und damit die Entwicklung eines Tourismus, an Land und auf See, der in Einklang mit der Natur steht. Trotz erfolgreicher und positiver Eingriffe unterliegt das Gebiet einigen Bedrohungen, die einerseits in der illegalen Fischerei zu suchen sind und andererseits in einem brüchigen sozio-ökonomischen Status quo, der mit einer veränderten Entwicklung des Tourismus und mit der wirtschaftlichen Globalisierung zusammenhängt.

Daher erscheint es heute wichtig, neue Angebotsstandards zu entwickeln, um den Wert der Umwelt und der Landschaft der Maremma hervorzuheben. Daneben sollten kulturelle Themen und die Nachhaltigkeit stehen, um dem Tourismus eine Kontinuität in den verschiedenen Jahreszeiten zu gewährleisten.

Das Projekt „Das Haus der Fische“ will einschreiten, um den vollständigen Schutz gegen die illegale Fischerei im gesamten Gebiet zu erreichen, um bessere Möglichkeiten zu schaffen, die Fischbestände in den Wassertiefen wieder zu vermehren, um Strecken der Kunst und Kultur und des Naturschutzes im Meer zu schaffen. Das bedeutet, an den schönsten Teilen der Küste unter Wasser Lehrpfade für intelligenten Genuss und gleichzeitig in den Badeorten und Tauchgebieten Strecken mit Kunst und Skulpturen zu schaffen. Es soll ein „Garten der Kunst“ unter Wasser geschaffen werden, ein Element der Attraktion für den Badetourismus und für den Tauchertourismus.

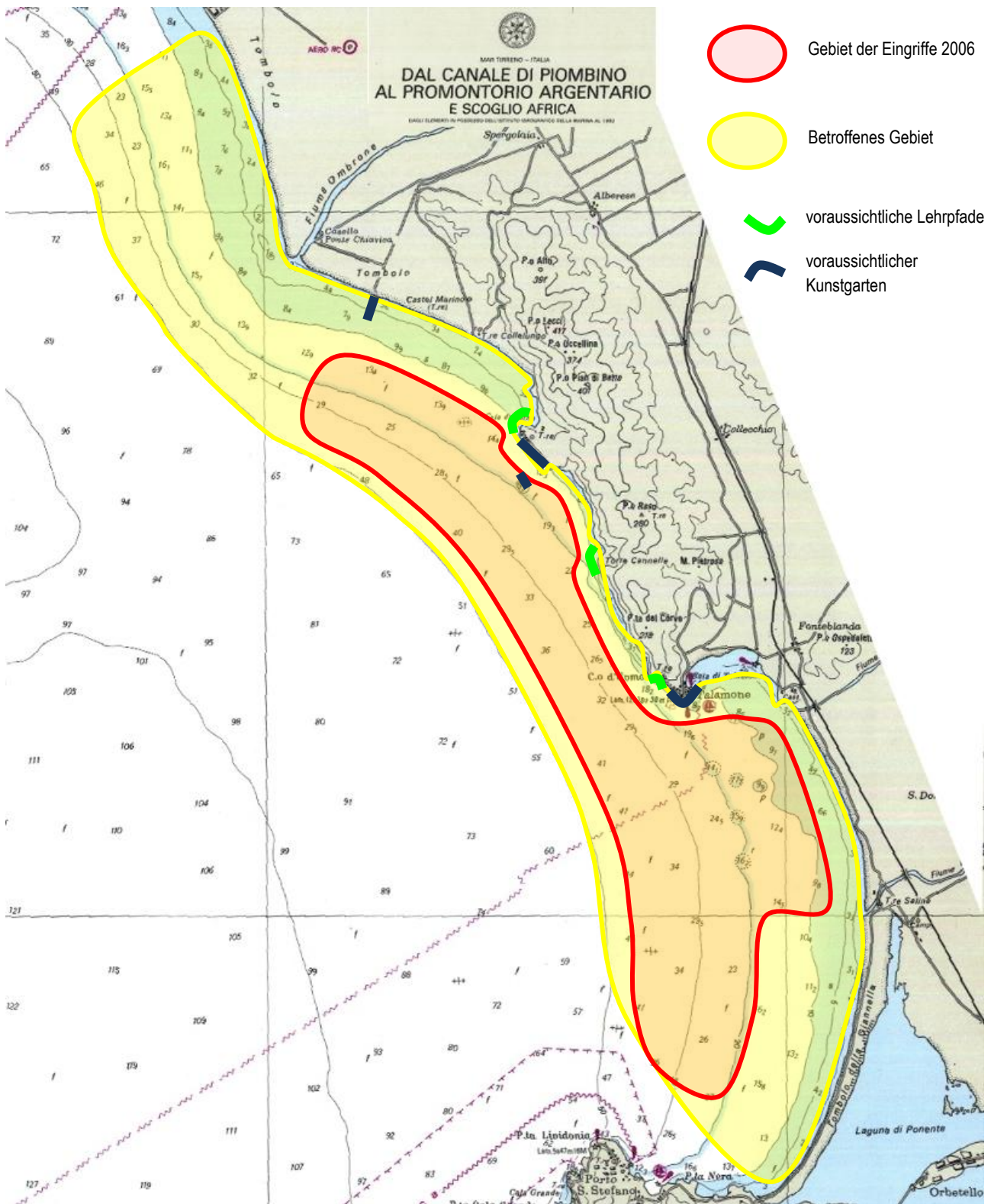
Das Projekt „Das Haus der Fische“, gefördert von Paolo Fanciulli und der Genossenschaft Naturalmente Toscana sowie den Betrieben des Parco della Maremma, hat bereits einen Träger, die Planet Life Economy Foundation. Es schließen sich außerdem eine hohe Anzahl von Vereinen aus Kultur und Naturschutz (WWF Italia, Italia Nostra, For Planet, usw.), Sportvereine und Privatleute an. Es finden Begegnungen auf nationalem Gebiet sowie in Deutschland, Schweden und den USA statt.

Das Projekt „Das Haus der Fische“ hat somit alle Grundlagen, damit „ein Traum Wirklichkeit“ wird, weil die Maremma „ein Ort des Herzens“ ist für unzählige Menschen dieser Welt.

[www.lacasadeipesci.org](http://www.lacasadeipesci.org)  
[lacasadeipesci@gmail.com](mailto:lacasadeipesci@gmail.com)



Geographische Karte der Eingriffe



Durch den Ausschuss "Das Haus für die Fische",  
kein gemeinnütziger Verein